

Protokoll Videokonferenz 6.5.2020

Anwesende Einrichtungen	Diakoniewerk Simeon- Stadtteilmütter, Kita Nägel und Köpfe, BEAK Neukölln, Kita Karlsruhartenstr., Taschengeldfirma e.V., Koordinierungsstelle Bildungsverbund Schillerkiez (Moderation und Protokoll)
entschuldigt	Karl-Weise-Grundschule, Schillerwerkstatt, Kita Salam Frieden, Kita Lernen und Lachen
Ort	Jitsi-Videokonferenz
Zeit	10.30 bis 12 Uhr

Zur aktuellen Lage in den Einrichtungen

Kita Nägel und Köpfe

- Kita hat gerade wieder neu geöffnet mit Notbetreuung
- Aktuelle Themen: wie werden die Hygieneregeln praktisch umgesetzt (Mundschutz oder nicht, in welcher Form werden Eltern und Fachkräfte belehrt, Materialien)
- Frage nach Außengelände: gibt es die Möglichkeit die Kinderwelt am Feld zu nutzen? So könnten öffentlich Spielplätze vermieden werden

Kita Karlsruhartenstr.

- hat 6 Kinder in der Notbetreuung mit 2 Erzieher*innen, ein Elternteil unterstützt in der Kita,
- es wird eine Eingewöhnung durchgeführt (Kind hat Elternteil in systemrelevantem Beruf)
- Umsetzung Hygienemaßnahmen: oft lüften, Desinfektion von viel benutztem Spielzeug, häufiges Wechseln der Handtücher, Nutzung von Spielplätzen und Tempelhofer Feld. Kita verfügt auch über eignen kleinen Außenbereich mit Buddelkasten
- Kollegin, die zur Risikogruppe gehört erarbeitet von zu Hause Angebote
- die Kita hat viel Material erstellt (u.a. ein digitales Buch für Eltern), was auch gerne weiter geleitet werden kann

BEAK

- am 13.5.20 findet eine Online-Sitzung statt
- Elternperspektive: Einrichtungen gehen sehr unterschiedlich mit der Situation um. Die Bandbreite reicht von Kitas, die den Kontakt zu Kindern und Eltern sehr gut halten, Aktionen durchführen (Videos , Anregungen schicken etc.) hin zu Eltern, die gar nichts von der Kita hören
- auch wird der Notbetreuungs-Anspruch sehr unterschiedlich umgesetzt (in manchen Kitas dürfen Kinder in die Notbetreuung, wenn ein Elternteil im systemrelevanten Beruf ist und

das andere Elternteil im Home Office und in anderen Kitas nicht), dies führt zu Unsicherheit bei Eltern

- der Vorstand des BEAK erarbeitet zur Zeit ein Papier mit politischen Forderungen, das u.a. an Hr. Hikel übergeben werden soll. Die nächste BEAK-Sitzung am 13.5. soll dazu genutzt werden, nochmal die Elternbedarfe zu hören und diese dann in das Papier einfließen zu lassen

Taschengeldfirma e.V.

- es wurde die Zeit genutzt um bestimmte schon länger anstehende Infrastrukturmaßnahmen zu planen → weißer Container auf dem Tempelhofer Feld wird abgebaut und kommt auf den Schulhof der Karl-Weise-Schule als Fahrradcontainer → Installation Solaranlage auf Grünem Klassenzimmer
- Bildungsarbeit: Unterstützung von Schüler*innen (v.a. an Oberschulen) → Unterstützung durch Videochats, Sprachnachrichten, v.a. der Abschlussjahrgänge BBR. Außerdem Kommunikation mit Eltern, Recherche und Weiterleitung von Infos
- bei den Schüler*innen gab es sehr große Verunsicherung, und es wurde zum Teil nicht gut informiert (z.B. zu den Abschlussprüfungen), es kursierten auch viele Gerüchte, z.B. dass Prüfungen abgesagt werden

Stadtteilmütter

- Kontakt zu den Familien wird gehalten (über whatsapp, Telefon, Spaziergänge), es gibt Austausch
- Home schooling ist eine Herausforderung für viele Eltern, viele sind auch überfordert
- Es ist sehr wichtig, dass die Schulen den Kontakt mit den Kindern halten, um sie zu motivieren. Wenn es keinen Kontakt gibt, sind viele Kinder unmotiviert zu Hause zu lernen
- es gibt viel Hilfe untereinander, z.B. ältere Kinder die den jüngeren bei den Hausaufgaben helfen

Diskussion/Bedarfe

Online-Tool:

- in manchen Kitas gibt es keine gemeinsamen whatsapp-Gruppen oder Email-Verteiler, in denen alle Eltern sind. Eine Plattform, auf die Infos und Materialien geladen werden und auf die alle Eltern Zugriff haben und so untereinander Kontakt halten können, wäre hilfreich. Hat jemand einen Tipp?
- die Kita Karlsgartenstr. nutzt Book Creator
- bei Schillerwerkstatt nachfragen, ob die ein Tool empfehlen können

Umgang mit FSJler

- wie wird mit FSJlern in derzeitiger Situation umgegangen?
- eine Kita berichtet, dass es eine Praktikantin gab, die sofort von ihrer Schule abgemeldet wurde

Übergang in die Grundschule für Kinder ohne Kitaplatz

- wie werden Kinder erreicht, die keinen Kitaplatz haben und bald in die Schule kommen?
- können Online-Angebote oder ein Präsenz-Angebot geschaffen werden, z.B. Treffen auf Tempelhofer Feld?

Spielplätze

- Spielplätze sind wieder offen, aber es wird von der Nutzung abgeraten, Kommunikation ist schwierig

Recht auf Bildung für alle Kinder

- Eltern wollen eine Perspektive in Bezug auf Betreuungsmöglichkeiten
→ wie kann das Recht auf Bildung in Zeiten der Pandemie allen Kindern zugänglich gemacht werden?

Bildungsplattform

- eine Bildungsplattform im Internet wäre gut, hier könnten Infos für Eltern gebündelt werden
- es sollte auch einheitlich für ganz Berlin sein und von offizieller Seite kommen

AG 78

- wie ist der Stand?
- für die Sitzung März/April gab es keine offizielle Absage, ob und in welcher Form die nächste Sitzung stattfindet ist unklar

Medienbildung

- gravierendes Problem
- viele Schüler*innen nutzen zwar Smartphones, aber kennen z.B. Unterschied zwischen PDF und Word nicht
- gerade jetzt problematisch, wenn die die Schulaufgaben in digitaler Form kommen
- zum Teil sind Computer in den Schulen veraltet
- es bräuchte eine breiten Medienbildungsoffensive
- auch Lehrer*innen müssen sich z.T. digital weiterbilden, so werden Hausaufgaben z.T. handschriftlich von Lehrer*innen notiert und dann abfotografiert, d.h. auch Lehrer*innen nutzen digitale Möglichkeiten noch nicht immer adäquat

Koordinierende Stelle

- die Situation ist sehr heterogen (Schulen und Kitas handhaben die Situation sehr unterschiedlich, was Kontakt zu den Eltern, Informationspolitik, und die Regel angeht, welche Kinder in die Notbetreuung dürfen)
- eine koordinierende Stelle wäre wichtig, um Infos zu bündeln und Verunsicherung entgegen zu wirken
- auch Wissen könnte über diese Stelle weiter gegeben werden

Konkrete Überlegungen

- Tipps und Anregungen für Eltern und Einrichtungen auf der Website des Bildungsverbunds sammeln
- Online-Cafés/virtuelle Treffen für Eltern zu verschiedenen Themen organisieren
- Forderungspapier des BEAK: kann - wenn fertig – durch Einrichtungen im Kiez unterstützt werden

- persönlicher Kontakt ist SEHR WICHTIG! Schulen (und Kitas) sollten unbedingt Kontakt mit Kindern und Eltern suchen, insbesondere für die Motivation der Schüler*innen ist das wichtig
- mit Elternvertretungen der Schulen sprechen und Erfahrungen erfragen und an Schulleitungen rückkoppeln
- die Fläche der Taschengeldfirma auf dem Tempelhofer Feld kann durch Kitas genutzt werden (z.B. Anlegen von Hochbeeten) → bei Interesse bei Taschengeldfirma melden
- Videokonferenz/Runder Tisch zum Thema Medienpädagogik (mit Schillerwerkstatt, Interkular, Medienkompetenzzentrum, Taschengeldfirma) → Workshops für Schulen anbieten? Website erstellen mit Materialien und Infos zu Bildungsangeboten?
- Ältere Kinder unterstützen Jüngere: Wie könnte man es in kleinen Gruppen organisieren und begleiten?
- Eltern mit geringer eigener Bildungserfahrung haben großes Interesse an der Bildung ihrer Kinder und haben Angst, dass ihre Kinder in dieser Zeit auf der Strecke bleiben
→ sie brauchen Kontakt und Ermutigung
→ die Angebote und der Kontakt müssen niedrigschwellig sein
- es muss differenzierte Angebote geben, da die Elternschaft sehr heterogen ist (z.B. zum Thema digitale Angebote)
- Videoaustausch soll weiterhin stattfinden (in 4 Wochen wieder), evtl. vielleicht jemanden aus Bezirksamt dazu holen
- Materialkiste zusammenstellen und als Kita an Familien ausgeben mit Büchern, Bastelsachen etc.